
Berufsbildung

Koalitionsvereinbarungen zur beruflichen Bildung

Der Koalitionsvertrag der neuen Regierungsparteien enthält auch Zielsetzungen für die berufliche Bildung, insbesondere zur Weiterentwicklung des Berufsbildungssystems, zum Ausbildungspakt und zum lebensbegleitenden Lernen. Die Vereinbarungen zur dualen Ausbildung wie schnellere Aktualisierung und klarere Formulierung der Berufsbilder sowie mehr Flexibilisierung im Rahmen des Berufsprinzips sind langjährige Forderungen der Wirtschaft, die auf gutem Weg sind. Für im Ausland erworbene Qualifikationen sollen möglichst transparente und einheitliche Verfahren geschaffen werden.

Den erfolgreichen Ausbildungspakt mit der Wirtschaft möchte die neue Bundesregierung fortsetzen und weiterentwickeln mit einer Einladung an Gewerkschaften und Länder, als neue Partner mitzuwirken.

Weitere Informationen: www.cdu.de/portal2009/29145.htm

Initiativpreis Aus- und Weiterbildung 2009 für drei Unternehmen

Mit dem Initiativpreis Aus- und Weiterbildung 2009 wurden in Berlin ein Global Player und zwei kleinere Unternehmen ausgezeichnet: Preisträger sind Deutsche Telekom, Europa-Park Rust und Seminarzentrum Göttingen. "Die drei Beispiele zeigen, wie engagiert und kreativ die Unternehmen ihre Verantwortung für die Qualifizierung von Fach- und Führungskräften wahrnehmen", betonte Christoph Obladen, Jury-Vorsitzender und Personalchef der Heraeus Holding. Gerade in der Krise seien solche vorbildlichen Konzepte wichtig für die Sicherung des Fachkräftenachwuchses. Mit dem Initiativpreis Aus- und Weiterbildung, einer gemeinsamen Auszeichnung von Otto Wolff-Stiftung, Deutschem Industrie- und Handelskammertag und "WirtschaftsWoche", wird seit 1993 die hervorragende Bildungsarbeit der Unternehmen gewürdigt.

Weitere Informationen: www.dihk.de (Presse) / www.initiativpreis.de

Ausbildung

Immer mehr Berufe mit flexiblen Strukturen

Immer mehr duale Ausbildungsberufe haben gemeinsame Qualifikationen und flexible Strukturen. Von den seit Herbst 2007 laufenden 59 Neuordnungsinitiativen (mit 72 Berufen) sind für 48 Berufe Berufsgruppenstrukturen vorgesehen. 13 Berufe sollen integriert bzw. aufgehoben werden, 11 Berufe nach umfassender Prüfung als Einzelberuf neu geordnet werden. Damit sind von den aktuell modernisierten Berufen 81% strukturell vernetzt, was Transparenz, Durchlässigkeit und somit Attraktivität der dualen Ausbildung erhöht. Wichtig für die erfolgreiche Förderung von Berufsgruppen ist, dass flexible Strukturmodelle bedarfsgerecht und umfassend genutzt werden.

Weitere Informationen: kwb@kwb-berufsbildung.de

DIHK-Prüfungsstatistik jetzt online – 270 Berufe auf einen Blick

Eine bundesweit einheitliche Prüfungsstatistik in allen 270 IHK-Berufen haben jetzt die Industrie- und Handelskammern erstmals veröffentlicht. Damit ist es für Betriebe und Auszubildende leichter, die Ergebnisse „ihrer“ Abschlussprüfung mit den Durchschnittsergebnissen auf IHK-, Landes- und Bundesebene zu vergleichen. Auch Unternehmen, die an mehreren Standorten ausbilden, können die Qualität ihrer jeweiligen Ausbildung schneller einschätzen. Die Prüfungsstatistik kann auf den **Homepages der IHKn** eingesehen werden. Gestartet wird mit den Ergebnissen der Sommerprüfung 2009. Regelmäßig im April werden die Prüfungsergebnisse der Winterabschlussprüfung und im Oktober die Prüfungsergebnisse der Sommerabschlussprüfung veröffentlicht.

Auszubildende für intensive Einbindung in das Betriebsgeschehen

Auszubildende sind nach einer Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung durchaus bereit, hohe Leistungen zu erbringen - allerdings erwarten sie, intensiv in die betrieblichen Geschäftsabläufe eingebunden zu werden und eine Anerkennung ihrer Leistungen. Gerade die Verzahnung von Lern- und Arbeitsprozessen im Betrieb wird von den Jugendlichen sehr geschätzt. Über die Hälfte (53%) bewertet ihre Integration in die Geschäftsabläufe und in den Kollegenkreis Einbindung mit "(sehr) gut", rund ein Drittel (33%) empfindet sie als "befriedigend". Am besten fühlen sich angehende Bankkaufleute und Industriemechaniker/-innen eingebunden.

BIBB-Studie "Ausbildung aus Sicht der Auszubildenden": www.bibb.de/de/wlk29213.htm

Weiterbildung

Weiterbildungsanbieter überwiegend optimistisch

Die Weiterbildungsbranche in Deutschland trotz der Wirtschaftskrise - teilweise scheint sie sogar von ihr zu profitieren. Der wbmonitor Klimaindex in der Weiterbildungsbranche ist im Vergleich zum Vorjahr zwar um neun Punkte gefallen, doch mit einem Wert von +33 im Mai 2009 immer noch deutlich über dem vieler anderer Branchen. Die Erwartung, dass sich die Lage im kommenden Jahr verbessern wird, ist zwar gedämpfter, doch schätzen die Weiterbildungsanbieter ihre aktuelle und zukünftige wirtschaftliche Situation deutlich positiver ein als das Dienstleistungsgewerbe insgesamt. Der wbmonitor Klimaindex wird seit 2007 jährlich vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) ermittelt.

Weitere Informationen: www.wbmonitor.de oder www.bibb.de/de/52257.htm

Duale Studiengänge / Hochschulen

Neuer Studiengang der Provalidis Hochschule mit der Deutschen Telekom

Einen neuen dualen Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre hat die Provalidis Hochschule eröffnet, der in Kooperation mit der Deutschen Telekom in Darmstadt durchgeführt wird. Der von der FIBAA akkreditierte Studiengang ist durch ein innovatives und attraktives Zeitmodell gekennzeichnet: pro Semester sind fünf Wochen Präsenzphasen vorgesehen. Während der betrieblichen Ausbildung in den verschiedenen Unternehmenseinheiten, die fast drei Viertel der Gesamtstudienzeit umfasst, erweitern und vertiefen die Studierenden ihr Wissen durch Distance Learning in einem Virtual Classroom. Ein Highlight der Ausbildung ist die wissenschaftlich angeleitete Berufspraxis, die eine enge Verzahnung der akademischen Studieninhalte mit den betrieblichen Aufgaben gewährleistet.

Weitere Informationen: www.provalidis-hochschule.de/studieninteressierte/abiturienten/ / www.telekom.com/dtag/cms/content/dt/de/27226

Technikum - Kooperationsvereinbarung mit Hochschulen

Mit der Initiative Technikum des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) soll dem Nachwuchskrätemangel in technisch-naturwissenschaftlichen Berufen entgegengewirkt werden. Um den Betrieben und Hochschulen die in der Richtlinie geförderte Kooperationsvereinbarung zu erleichtern, weist das BMBF auf zwei vereinfachte Möglichkeiten hin. So können Institutionen, die mehrere Betriebe oder Hochschulen repräsentieren, Rahmenvereinbarungen abschließen. Außerdem besteht die Möglichkeit, dass Betriebe die Kooperationserklärung mit einer Hochschule auch nach der Registrierung und Beantragung einer Zuwendung vorlegen.

Informationen zum Verfahren / Anregungen für die Durchführung: www.technikum.de/technikum/betriebe/

Veranstaltungen

Innovativ prüfen am PC - Bildungschancen für die Zukunft

24.11.2009 - Wissenschaftszentrum Bonn

Aktuelle Entwicklungen und Erfahrungen rund um die computergestützte Prüfung beleuchtet die Konferenz, zu der die DIHK-Bildungs-GmbH und die Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk einladen. Die Veranstaltung richtet sich an Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung und Prüfungsverantwortliche der Industrie- und Handelskammern und Handwerksorganisationen, aber auch an Prüfer und Aufgabenersteller. Programm und weitere Infos: www.dihk-bildungs-gmbh.de/index.php?id=418

Umwelttechnologien: Aus- und Weiterbildung

Deutsch-Israelische Konferenz - 30.11.2009 - EnergieForum Berlin

Umwelttechnologien werden als Wirtschaftsfaktor immer wichtiger. Neue Technologien, Produkte und Dienstleistungen tragen dazu bei, Märkte zu erschließen und Arbeitsplätze zu erschaffen. Die systematische Qualifizierung von Fach- und Führungskräften ist dabei für Unternehmen der entscheidende Faktor für den Markterfolg. Welche Fachkräfte werden in Deutschland und Israel zukünftig benötigt? Welche Voraussetzungen liegen für die systematische Qualifizierung in beiden Ländern vor? Welchen Stellenwert kann dabei Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung einnehmen? Und wie wird schon heute für die Märkte von morgen qualifiziert?

Programm und weitere Informationen: www.inwent.org/israel/home/konferenz.html

Passgenaue Elektrotechnik-Weiterbildung - Infoveranstaltungen

9.11.2009 Frankfurt/M. / 17.11.2009 München / 26.11.2009 Köln / 2.12.2009 Berlin

In vier bundesweiten Informationsveranstaltungen wollen der Deutsche Industrie- und Handelskammertag und der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie über das neue Fortbildungsprofil

Prozessmanager/-in Elektrotechnik informieren und Fragen zur Umsetzung der Fortbildungsordnung beantworten. Unternehmen, Industrie- und Handelskammern sowie Bildungsträger sind eingeladen.
Einladungsflyer / Anmeldung: www.dihk.de/inhalt/informationen/news/meldungen/meldung011988.html

ONLINE EDUCA BERLIN 2009

2. bis 4. Dezember 2009 - Hotel InterContinental Berlin

Die ONLINE EDUCA BERLIN ist die weltweit größte internationale E-Learning-Konferenz für Unternehmen, den Bildungsbereich und öffentlichen Sektor. Die jährlich stattfindende Veranstaltung zu technologisch gestützter Aus- und Weiterbildung bietet Experten, erfahrenen Anwendern und E-Learning-Einsteigern aus aller Welt ein Forum für Austausch und neue Kontakte. Innovation, Teilhabe, Erfolg sind die übergreifenden Themen 2009. Konferenzsprache ist Englisch.

Weitere Informationen / Programm: www.online-educa.com

Der Verbandscode für die ermäßigte Konferenzgebühr (600 statt 790 Euro) für KWB-AL-Mitglieder lautet: AC 133 - buchbar über das Online-Formular <https://icwe-secretariat.com/online-educa/online-registration-de>

KURATORIUM DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT FÜR BERUFSBILDUNG

Verantwortlich: Helen Diedrich-Fuhs - Redaktion: Maria E. Schmitz

Ollenhauerstraße 4 - 53113 Bonn

Tel.: 0228 / 91523-0 - E-Mail: kwb@kwb-berufsbildung.de - Internet: www.kwb-berufsbildung.de

Unter <http://kwb-berufsbildung.de/KWB-News-Abmeldung.45.0.html> können Sie die KWB-News anmelden oder abbestellen.